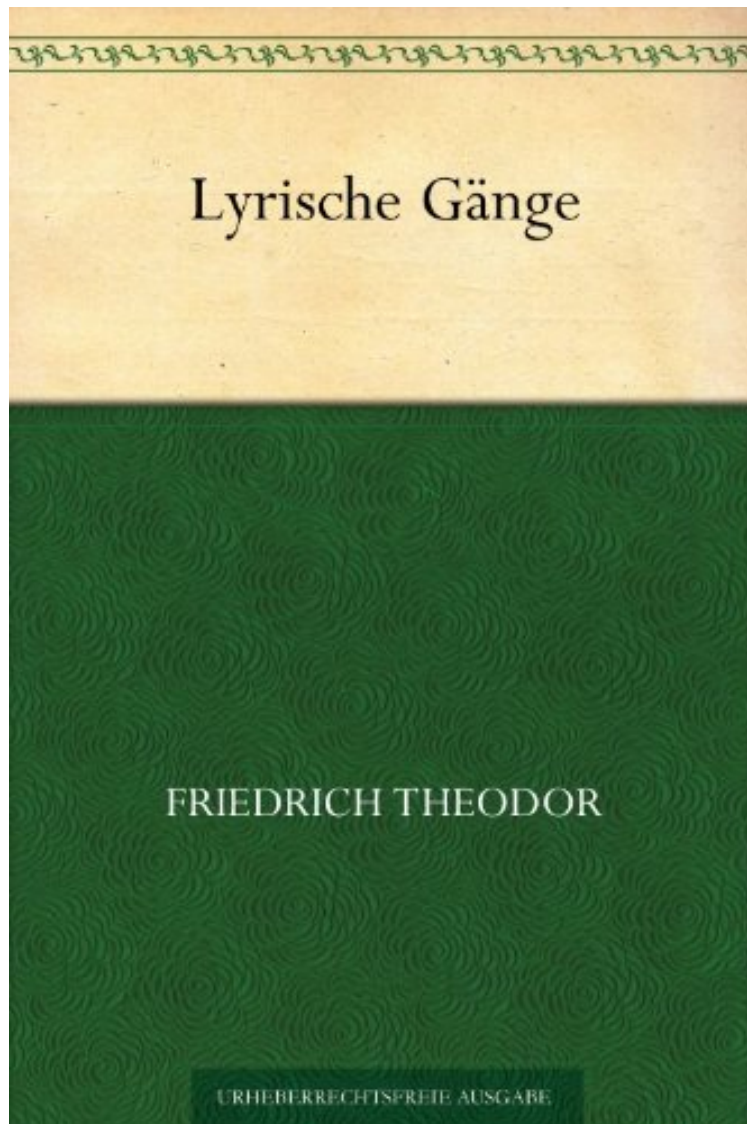


(Free download) Lyrische Gnge

Lyrische Gnge

Von Friedrich Theodor Vischer
*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



 Download

 Read Online

Produktinformation Veröffentlicht am: 2011-05-10 Erscheinungsdatum: 2011-05-10 File Name: B00507XTNI
| File size: 18.Mb

Von Friedrich Theodor Vischer : Lyrische Gnge before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lyrische Gnge:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
vernünftiger Denker Von Liberaler Die ewig gleiche Form, in Vischers lyrischem Werk in diesem Fall die Hexameter,
führen beim Leser gleich zu Anfang zu einigen Ermüdungserscheinungen. Um absonderliche originelle Ideen ist Vischer
dabei nicht verlegen, wie etwa bei der um die Fliege, welche zwei Kssenden zwischen die Wangen gert. Und mit
einem solchen Paukenschlag wie Vischer in seinem faustischen Gedicht hat wohl noch kaum ein Dichter die Sinnfrage

gestellt. Der Autor versteht es generell, die Ungewissheiten des Lebens(sinns) und die darob quälenden Gedanken zu thematisieren. Um dieses Thema kreisen die besten und werthaltigsten seiner Gedichte. Mit zunehmender Dauer nähert sich der Band immer mehr dem Leben an, und Vischer wird als Mensch sympathischer. Er schreibt über Rückenschmerzen (Ischias) und berichtet recht offen von den Lasten des Alters und Alterns ("Nach wenig Morgenbewegung / freu ich mich auf das Mittagsschlöfchen"). Oder: "Md ist geworden [auch der Geist]". Als einziges bleibt dem Alter die "hohe Tuschung, ..., der heilige Wahn, dass Götter leben." Der Poet verarbeitet thematisch ferner mehr oder weniger glücklich seine Italienreisen nach Rom und Sorrent. Wo sich Vischer in allzu lyrischer Sprache versucht ("Eine Nacht auf dem Meer") wirds eher trivial. Das ist erkennbar nicht sein Ding. Trotz guter Anstze reicht das Werk über weite Strecken nicht über den Durchschnitt seiner Zeit hinaus, was Originalität und Sprache angeht. Gelegentlich gelingen Allegorien auf die menschliche Existenz wie in "Die Schlittenfahrt" oder Erkenntnisse wie in "Greisenglück", wo der Dichter das Ende der Leidenschaften im Alter begreift. Solcher Art Gedichte lassen einem den Dichter persönlich näher kommen. Auch zur Kunst hat der Dichter einiges zu sagen: "Von leerer Form weiß nichts Apoll / Das Himmlische ist des Geistes voll." Und er hat die rechte Gesinnung: So preist er sich, dass er "strkende Ketzerluft" schon als Kind atmen durfte. Beim letzten Viertel des Bandes mit Gedichten und Sagen fragt sich durchweg, ob man die sich wirklich antun sollte. Vischer entschuldigt sich vorsichtshalber vorweg bei den "Manen des Aischylos" und den "Manen des Sophokles", dass er ihre antiken Erzählungen "nachgestammelt". Insgesamt präsentiert sich Vischer als klarer und vernünftiger Denker, mit dem man sich gerne auch mal persönlich im Wirtshaus getroffen hätte. Als einen hervorragenden Beitrag zur deutschen Lyrik sollte man sein Werk aber nun auch wieder nicht verstehen.

Kurzbeschreibung Bei diesem Werk handelt es sich um eine urheberrechtsfreie Ausgabe. Der Kauf dieser Kindle-Edition beinhaltet die kostenlose, drahtlose Lieferung auf Ihren Kindle oder Ihre Kindle-Apps. Kurzbeschreibung Bei diesem Werk handelt es sich um eine urheberrechtsfreie Ausgabe. Der Kauf dieser Kindle-Edition beinhaltet die kostenlose, drahtlose Lieferung auf Ihren Kindle oder Ihre Kindle-Apps.